

Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt	
2016-2021	Nr. 24

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt der Gemeinde Jade, am 22.10.2019, 18:00 Uhr im Walter-Spitta-Haus Jade, Kirchweg 5 in 26349 Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Ulrich van Triel sowie die Ausschussmitglieder Knut Brammer, Michael Rettberg, Jörg Schröder und Frerk Meinardus (für Finn Hanke)

Bürgermeister Henning Kaars
FBL Danny Stahl (zugleich Protokollführer)
SB Hauke Peters

Herr von Dzwonkowski (EWE)
Herr Sanders (JadeEnergy)
Herr Ciglasch (P3-Planungsteam)
Herr Dr. Büring (Stadtwerke Lingen)
Frau Kall-Ringenberg (Stadtwerke Lingen)

Gäste: 16 Zuhörer

Presse: Herr Tietz (Friebo)

Nicht anwesend: Finn Hanke

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit fest. BM Kaars teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt 6 „Vorstellung der durchgeführten Verkehrszählung in Jade durch den Landkreis Wesermarsch“ gestrichen werden müsse, da der Mitarbeiter des Landkreises Wesermarsch nicht an der Sitzung teilnehmen könne. Der Tagesordnungspunkt solle im nächsten Fachausschuss vorgestellt werden. Des Weiteren teilte BM Kaars mit, dass die Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil „Bericht der Verwaltung“ ergänzt werden solle. Anschließend wurde die Tagesordnung mit den Änderungen festgestellt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.09.2019 sowie der Bereisung vom 10.09.2019

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2019 sowie der Bereisung vom 10.09.2019 wurde einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Fragen gestellt worden.

4. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtete folgendes:

- Der Bauhof musste witterungsbedingt die Straßensanierungen unterbrechen. Kurzfristig würden die Arbeiten wieder aufgenommen werden und anschließend noch kleinere Reparaturarbeiten durchgeführt.
- Die benötigten Materialien für die Reaktivierung des Bahnhaltepunktes werden Ende November geliefert, so dass mit einer Beendigung der Baumaßnahme im April 2020 gerechnet werden könne.
- Mit den Arbeiten zur Herstellung des P&R-Parkplatzes werde Ende dieser Woche begonnen.

Auf Nachfrage von AV van Triel teilte SB Peters mit, dass das Straßensanierungskonzept noch in der Erstellung sei.

5. Bericht der EWE bezüglich der anstehenden Erdgasumstellungen auf H-Gas

Herr von Dzwonkowski von der EWE stellte die anliegende Präsentation (**Anlage 1**) vor. Auf Nachfrage von Herrn Rettberg teilte Herr von Dzwonkowski mit, dass Heizungsanlagen, welche nicht auf H-Gas umgerüstet werden könnten, auf Kosten der Endverbraucher erneuert werden müssten. Diesbezüglich gebe es jedoch einen Zuschuss in Höhe von 100,- Euro. Herr Brammer ergänzte, dass ein höherer Zuschuss nicht zu rechtfertigen sei, da diese Kosten auf alle Endabnehmer umgelegt würden.

Weiter teilte Herr von Dzwonkowski auf Nachfrage von Herrn Brammer mit, dass die Umstellung auf H-Gas gebietsweise umgesetzt werde.

Da das H-Gas einen höheren Brennwert habe, werde zukünftig weniger Gas verbraucht, teilte Herr von Dzwonkowski auf Nachfrage von AV van Triel mit. Der Gaspreis werde jedoch steigen, so dass die Gesamtkosten pro Haushalt circa gleichbleiben würden.

AV van Triel unterbrach die Sitzung für Fragen von seiten der Gäste.

Auf Nachfrage eines Einwohners teilte Herr von Dzwonkowski mit, dass nicht pauschal gesagt werden könne, welche Heizungsthermen nicht auf H-Gas umrüstbar seien, jedoch seien dies meist Anlage mit einem Alter von über 30 Jahren oder Anlagen von Herstellern, die nicht bekannt seien oder nicht mehr gebe.

AV van Triel beendete die Sitzungsunterbrechung.

6. Vorstellung der durchgeführten Verkehrszählung in Jade durch den Landkreis Wesermarsch

entfällt

7. Vorstellung des schriftlich eingereichten Angebotes vom 21.09.2019 des Investors Jade Energy GmbH für den geplanten Windpark Jaderaußendeich

Herr Sander stellte die anliegende Präsentation (**Anlage 2**) vor.

Herr Brammer merkte an, dass die vorgestellten Angebote des Investors nicht schriftlich festgeschrieben werden könnten, da diese gegen das Kopplungsverbot verstoßen würden. Des Weiteren sei der Hinweis, dass rund 20 Familien in der Gemeinde Jade durch den geplanten Windpark profitieren würden richtig, jedoch würden weitaus mehr Familien durch den geplanten Windpark, aufgrund von Lärmbelästigungen usw., leiden. Zudem würden diverse Windparks abgeschaltet werden müssen, da zu viel Strom produziert werde und keine Speichermöglichkeiten bestünden.

Herr Sanders erwiderte, dass diverse Fachgutachten erstellt worden seien und alle gesetzlichen Vorgaben erfüllt würden, so dass der Standort als gut geeignet bewertet werde.

Herr Rettberg teilte mit, dass der Bedarf für den geplanten Windpark Jaderaufendeich gesehen werde und auf das gemachte Angebot des Investors vertraut werden solle. Des Weiteren sprächen auch andere Gründe für die Realisierung des geplanten Windpark's Jaderaufendeich.

Herr Dr. Büring antwortet auf Nachfrage von AV van Triel, dass das gemachte Angebot des Investors aufgrund des Kopplungsverbotes nicht im städtebaulichen Vertrag festgehalten werden dürfe, jedoch könne auf die Erfüllung vertraut werden. Weiter teilte Herr Dr. Büring mit, dass sich die Stadtwerke Lingen mit der Errichtung eines Elektrolisators auseinandersetzen würden, um unmittelbar Wasserstoff produzieren zu können. Des Weiteren solle zudem eine Wasserstofftankstelle errichtet werden. Auf Nachfrage von AV van Triel sagte Herr Sanders, dass eine Änderung der EEG nicht bekannt sei und daher auf Grundlage der aktuellen EEG kalkuliert worden sei.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde gebeten, einen Termin mit dem Arbeitskreis Windkraft zu vereinbaren.

8. Sachstandsbericht zur Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Georgstraße“ sowie der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes „Georgstraße“ in Jaderberg

BM Kaars sagte, dass die Planungen etwas ins Stocken geraten seien, da bisher nicht ausreichend Kompensationsflächen zur Verfügung stünden. Jedoch kann inzwischen davon ausgegangen werden, dass genügend Kompensationsflächen vorhanden seien, da der Gemeinde Jade kurzfristig eine Fläche angeboten worden sei, welche jedoch noch seitens eines Planungsbüro's bewertet werden müsse.

Herr Ciglasch stellte die anliegende Präsentation (**Anlage 3**) vor.

Auf Nachfrage von AV van Triel sagte Herr Ciglasch, dass das Regenrückhaltebecken im Bereich der gemeindeeigenen Flächen vorgesehen sei, da dort der tiefste Geländepunkt sei.

Herr van Triel erwähnte, dass Bedarf an Bauland in Jaderberg gegeben sei.

9. Vorstellung zum weiteren Breitbandausbau in der Gemeinde Jade

BM Kaars stellte die anliegenden zwei Darstellungen (**Anlage 4**) vor und teilte mit, dass es noch eine Karte mit den genauen Adressen gebe, aus der ersichtlich sei, welche Haushalte bei welchem Ausbaumumfang, im Rahmen des geplanten Breitbandausbaus, profitieren würden. Diese Karte dürfe jedoch nicht veröffentlicht werden, da der Landrat des Landkreises Wesermarsch eine entsprechende Verpflichtungserklärung unterschrieben habe. Diese Karte sei daher im nichtöffentlich Teil zu behandeln. Seitens des Landkreises Wesermarsch sei vorgesehen, einen 95%igen Breitbandausbau im Landkreis

Wesermarsch zu erreichen, so dass rd. 3.200 Haushalte im Landkreis erschlossen werden müssten. Diesbezüglich würden Kosten in Höhe von rd. 40 Mio. Euro entstehen. Diese Kosten würden zu 50% seitens des Bundes sowie 25% seitens des Landes Niedersachsen gefördert bzw. getragen werden. Die verbleibenden 25% seien seitens des Landkreises Wesermarsch sowie den angehörigen Kommunen zu tragen. In der Gemeinde Jade würden bei den folgenden Ausbaumängern folgende Anzahl an Haushalten mit Breitband erschlossen werden:

<i>Ausbaugrad</i>	<i>zusätzlich erschlossene Haushalte in der Gemeinde Jade</i>	<i>Kosten für die Gemeinde Jade</i>
75%	293 Haushalte	rd. 404.000,- Euro
85%	354 Haushalte	rd. 787.000,- Euro
95%	402 Haushalte	rd. 1.108.000,- Euro
100%	414 Haushalte	rd. 1.289.000,- Euro

Weiter teilte BM Kaars mit, dass die seitens der Gemeinde Jade zu tragenden Kosten, die Haushaltsjahre 2021 bis 2023, mit je einem Drittel, sowie anschließend mit Zins- und Tilgungsleistungen belasten würde. Seitens des Landrates Brückmann sei mitgeteilt worden, dass die erforderlichen Kreditermächtigungen unabhängig zum Haushalt erteilt würden, da das Projekt Breitband separat zu den übrigen Maßnahmen im Haushalt betrachtet werde. Jedoch müsse bedacht werden, dass zukünftige Tilgungs- sowie Zinsbelastungen entstünden sowie die Pro-Kopf-Verschuldung steigen würde. Die zusätzlich entstehenden Tilgungs- sowie Zinsbelastungen seien seitens der Gemeinde Jade zu erwirtschaften, um einen ausgeglichenen Haushalt darstellen zu können.

Die Unterlagen zum Thema Breitbandausbau seien sehr kurzfristig seitens des Landkreises Wesermarsch zur Verfügung gestellt worden, so dass eine vorherige Übermittlung an die Ratsmitglieder nicht möglich gewesen sei. Seitens des Landkreises Wesermarsch werde trotz der Kurzfristigkeit erwartet, dass seitens der Kommunen kurzfristig ein Grundsatzbeschluss zur Teilnahme an dem zweiten Projektauftrag sowie dem vorgesehenen Ausbaumängern gefasst werde, um an dem Förderauftrag teilnehmen zu können. BM Kaars wies darauf hin, dass daher seitens des Verwaltungsausschusses am 24.10.2019 ein entsprechender Beschluss gefasst werden müsse.

Auf Nachfrage von AV van Triel sagte BM Kaars, dass der Ausbau von Mobilfunkmasten nicht in den genannten Kosten enthalten sei.

Weiter teilte BM Kaars auf Nachfrage von AV van Triel mit, dass die Kosten aufgrund der teilweise sehr langen Kabeltrassen sowie der Verlegung von Glasfaserkabeln bis ins Haus, so hoch ausfallen würden.

BM Kaars machte nochmal deutlich, dass der Verwaltungsausschuss am 24.10.2019 eine Entscheidung treffen müsse.

AV van Triel merkte an, dass es sich bisher um Schätzkosten handele und diese daher eventuell noch steigen könnten.

10. Vorstellung des Antrages der Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ vom 15.09.2019 bezüglich der Verbesserung der Schulwegsicherung im Bereich Kastanienallee / Zum Hesterbusch

AV van Triel stellte den anliegenden Antrag der Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ (**Anlage 5**) vor.

Da die Straßen „Zum Hesterbusch“ sowie die „Kastanienallee“ als Abkürzung bzw. als Umfahrung der Ampelkreuzung in Jaderberg und zudem diese Bereiche von vielen

Kindern als Schulweg genutzt würden, sollten dort verkehrsberuhigende Maßnahmen in Form von Aufpflasterungen oder der Anbringung von Bodenschwellen durchgeführt werden.

SB Peters teilte mit, dass Kosten in Höhe von rd. 1.600,- Euro für insgesamt vier Bodenschwellen entstehen würden. Für die Herstellung von Aufpflasterungen müsse mit rd. dem dreifachen an Kosten gerechnet werden. Weiter gab Herr Peters zu Bedenken, dass durch die Anbringung von Bodenschwellen eventuelle Lärmbelästigungen durch das abbremsen und anschließende beschleunigen sowie dem überfahren der Bodenschwelle entstehen könnten.

Herr Brammer schlug vor, im Bereich der Kastanienallee insgesamt drei anstatt der vorgeschlagenen zwei Bodenschwellen zu installieren.

AV van Triel bat um erneute Behandlung im nächsten Fachausschuss, um einen entsprechenden Beschluss zur Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Haushalt 2020 herbeizuführen.

11. Vorstellung des Antrages der Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ vom 20.09.2019 zur Verkehrsberuhigung in den Ortseinfahrten Schweiburg, Diekmannshausen, Jade und Jaderberg

AV van Triel stellte den anliegenden Antrag der Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ (**Anlage 6**) vor.

Die Verwaltung solle mit den Straßenbauasträgern abstimmen, ob optische Verengungen in Form von Markierungen im Bereich der Ortseinfahrten Schweiburg, Diekmannshausen, Jade und Jaderberg erfolgen könnten.

Auf Nachfrage von Herrn Brammer teilte AV van Triel mit, dass in Erfahrung gebracht werde, um welche Straßenklassifizierungen es sich auf den dargestellten Fotos handele. Herr Rettberg wies darauf hin, dass die Unfallgefahr durch die optischen Verengungen nicht steigen dürfe.

12. Beratung und Beschlussempfehlung über die Abgabe einer Stellungnahme zur Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes für den Landkreis Wesermarsch

Herr Rettberg schlug vor, in die Stellungnahme an den Landkreis Wesermarsch aufzunehmen, dass die Umstellung auf die gelbe Tonne sinnvoll sei und daher umgesetzt werden solle. Des Weiteren solle darauf hingewiesen, dass dringend Kleinsammelfahrzeuge genutzt werden müssten, um die kommunalen Straßen vor weiteren Schäden zu schützen.

AV van Triel sagte, dass durch die Einführung einer gelben Tonne eventuell größere Fahrzeuge zum Einsatz kommen könnten.

Herr Schröder merkte an, dass die Müllgebühren voraussichtlich, aufgrund des Einsatzes von Kleinsammelfahrzeugen, steigen würden.

AV van Triel teilte mit, dass die Seite 20 im Abfallwirtschaftskonzept angepasst werden müsse, da die Abgabe von Haus- und Sperrmüll, Holz, Bauschutt und Schadstoffe auf dem Recyclinghof in Jaderberg möglich sei.

Des Weiteren werde das Thema „Müllvermeidung“ zu wenig thematisiert. Derzeit würden die Haushalte, welche wenig Müll produzieren, mit den vollen Kosten für die Pflichtabfuhr bestraft werden, obwohl die Pflichtabfuhr, aufgrund von Müllvermeidung, eigentlich nicht im vollem Maß benötigt würden. Die Kosten würden jedoch trotzdem in vollem Umfang anfallen. Diesbezüglich solle ein Bonussystem eingeführt werden, so dass die Haushalte, welche aktive Müllvermeidung betreiben, belohnt werden würden.

Zudem fehle ein Monitoring für den Verbleib von Elektroaltgeräten. Es könne derzeit nicht nachvollzogen werden, wie und wo die Altgeräte entsorgt würden.

Herr Schröder teilte mit, dass die Biogasanlage seit Jahren finanzielle Defizite verursache. Eventuell sei daher eine Außerbetriebsetzung der Biogasanlage sinnvoll.

BM Kaars sagte, dass die GiB Wesermarsch aufgefordert werde, eine schriftliche Prognose für die vorhandene Biogasanlage zu übersenden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Verwaltungsausschuss einstimmig, eine Stellungnahme mit folgendem Inhalt zu der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises Wesermarsch abzugeben:

- Die Umstellung vom „Gelben Sack“ auf die „Gelbe Tonne“ wird als sinnvoll angesehen und sollte umgehend durchgeführt werden.
- Es wird darum gebeten, nur noch Kleinsammelfahrzeuge im Bereich der Gemeinde Jade einzusetzen, um weitere Straßenschäden zu minimieren bzw. zu vermeiden.
- Die dargestellte Tabelle auf der Seite 20 des Abfallwirtschaftskonzeptes muss dahingehend angepasst werden, so dass ersichtlich ist, dass die bereits tatsächliche Entsorgungsmöglichkeit von Haus- und Sperrmüll, Holz, Bauschutt und Schadstoffe auf dem Recyclinghof Jaderberg vorhanden ist.
- Das Thema „Müllvermeidung“ wird in dem Abfallwirtschaftskonzept zu kurz behandelt und sollte mehr Beachtung finden. Zudem ist das derzeitige Kostensystem für Haushalte, welche auf aktive Müllvermeidung achten, nicht gerecht gestaltet, da für eine Mindestabnahmeanzahl gezahlt werden müsse, obwohl diese aufgrund der aktiven Müllvermeidung nicht in Anspruch genommen werde. Diesbezüglich wäre die Einführung eines Bonussystems sinnvoll.
- Die Biogasanlage in Brake wird mit einem jährlichen finanziellen Defizit betrieben, so dass die Frage gestellt werden muss, ob es eventuell sinnvoller sei, diese Außerbetrieb zu setzen. Die Gemeinde Jade bittet um Übersendung einer schriftlichen Stellungnahme, in der eine finanzielle Prognose zur Biogasanlage enthalten ist.

13. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage eines Einwohners teilte FBL Stahl mit, dass bisher keine Sitzungen zum beschlossenen Moderationsverfahren Windpark Jaderaußendeich stattgefunden habe, da die EWE das Projekt nicht weiterverfolgen möchte und es daher keine Alternativplanungen gebe. Somit sei ein Moderationsverfahren entbehrlich.

Seitens des Einwohners wurde mitgeteilt, dass die Landeigentümer eventuell Windkraftanlagen anstelle der EWE errichten möchten.

Weiter teilte ein Einwohner mit, dass ein 100%iger Breitbandausbau erfolgen müsse, da heutzutage jeder Haushalt sowie die Landwirtschaften und Firmen auf schnelles Internet angewiesen seien.

AV van Triel merkte an, dass der Ausbau von Mobilfunkmasten eventuell günstiger und dadurch sinnvoller sei.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:30 Uhr

Nichtöffentlicher Teil

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt am _____ genehmigt.

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung im nächsten Fachausschuss veröffentlicht!